

## **Performance One AG: Strategiewechsel zu einer Holding mit Fokus Digital-Health und Anwendungen in Künstlicher Intelligenz**

- **Zielstruktur mit drei Tochtergesellschaften für höhere Transparenz bei Werthaltigkeit und -entwicklung**
- **Sonderdividende bei Exits geplant**
- **Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht zum Bezugspreis von 1,60 Euro beschlossen**

Mannheim, 20. März 2025 – Die Performance One AG, an der Börse München im m:access gelisteter Digital Service Provider (ISIN DE000A12UMB1), forciert ihre Transformation zu einer Holding-Gesellschaft mit Fokus auf Digital-Health und KI-Anwendungen. Auch das mit rund 10 Mio. Euro Umsatz größte Standbein, Digital Services, wird künftig in einer eigenen Tochtergesellschaft als GmbH geführt. Ziel der Transformation ist, die Werthaltigkeit und -entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften sichtbarer zu machen und gleichzeitig die Beteiligungen und Assets aktiver managen zu können. Dabei sind explizit auch Exits nicht ausgeschlossen, an denen dann die Aktionäre über Sonderausschüttungen teilhaben sollen.

Denis Lademann, Vorstand der Performance One AG: „Die Diskrepanz zwischen der Bewertung unserer AG an der Börse und den Werten, die Investoren, M&A-Interessierte und Finanzgeber unseren Tochtergesellschaften und Beteiligungen beimessen, ist eklatant. Deshalb haben wir uns für den Umbau unserer Unternehmensstruktur entschieden und einen weitreichenden Strategiewechsel beschlossen.“

Die Zielstruktur der Unternehmensgruppe sieht vor, dass die Performance One AG als Holding fungiert und die bisherigen Aktivitäten in drei Tochtergesellschaften gebündelt werden. Die Digital Services mit einem Umsatz von rund 10 Mio. Euro und mit Kunden wie ALDI Grünstrom, AbbVie & Bien-Zenker werden in eine eigene GmbH verlagert. In der Performance One Brain GmbH sind bereits die KI-Services und KI-Produkte, die u. a. in Zusammenarbeit mit Springer Nature umgesetzt werden, gebündelt. Die E-Health Evolutions GmbH ist auf einem guten Weg, mit ihrer evidenzbasierten Digital-Mental-Health-Methode inklusive App-Produkt, ersten Krankenkassen-Kooperationen und namhaften B2B-Kunden ein wichtiger Player im Digital-Health-Markt zu werden.

Um die Unternehmensgruppe entsprechend umzustrukturieren und zusätzlichen finanziellen Freiraum in der Holding zu schaffen, bis über einen Exit aus dem eigenen Service-Geschäft zusätzliche Mittel generiert werden, hat die Performance One AG jetzt beschlossen, eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Aktionäre durchzuführen. Insgesamt kann der Gesellschaft aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von bis zu EUR 835.667,20 zufließen. Im Detail hat der Vorstand der Performance One AG gestern mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Grundlage des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von bis zu 522.292 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien von derzeit EUR 1.175.165,00 um bis zu EUR 522.292,00 auf bis zu EUR 1.697.457,00 beschlossen. Die neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2025 sollen zu einem Preis von EUR 1,60 je neue Aktie angeboten werden. Die Durchführung der Kapitalerhöhung steht noch unter dem Vorbehalt der Gestattung des Wertpapierinformationsblattes durch die BaFin. Für bestehende Aktionäre gibt es die Möglichkeit, die neuen Aktien im Rahmen eines

Bezugsangebots zu zeichnen, wobei 9 bestehende Aktien den Bezug von 4 neuen Aktien gewähren. Auch ein Überbezug wird möglich sein. Ein Bezugsrechtshandel findet nicht statt. Der Bezugszeitraum steht aktuell noch nicht fest. Eventuell nicht bezogene neue Aktien sollen im Anschluss an die Bezugsfrist im Rahmen einer Privatplatzierung interessierten Investoren angeboten werden. Die neuen Aktien werden bis zur ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 – voraussichtlich im August 2025 – unter einer eigenen ISIN im Freiverkehr gehandelt und anschließend in die Notierung der bestehenden Aktien einbezogen.

Denis Lademann: „Bereits direkt im Nachgang zur gestrigen Ad-hoc-Meldung haben wir positive Rückmeldungen seitens unserer Aktionäre zu diesem Schritt erhalten. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat sind wir sicher, dass die neue Struktur die tatsächlichen inneren Werte unserer Tochterunternehmen und Beteiligungen transparenter machen wird. Dass es nun mit einem Bezugspreis beziehungsweise Emissionspreis von 1,60 Euro möglich ist, daran zu partizipieren, ist nur der erste Schritt. Wir wollen zusätzlich bei einem Exit unsere Aktionäre auch über Sonderausschüttungen teilhaben lassen.“

**Pressekontakt:**

Frank Ostermair, Linh Chung  
Better Orange IR & HV AG  
089/889690625  
frank.ostermair@linkmarketservices.eu  
linh.chung@linkmarketservices.eu